

# PRESSEMITTEILUNG

Essen, 22. Juni 2011

An die lokalen Medien

## CDU-Ratsfraktion Essen

Tel.: 0170 7855929  
Heribert.Piel@cdu-fraktion-essen.de

## Grüne Ratsfraktion Essen

Tel.: 0177 8371641  
Helmar.Pless@gruene-fraktion-essen.de

## FDP-Ratsfraktion Essen

Tel.: 0173 6388844  
H.Janke@FDP-Fraktion-Essen.de

## EBB-Ratsfraktion Essen

Tel.: 0175 1295565  
info@ebb-fraktion.de

## Haushalt: CDU, GRÜNE, FDP und EBB fordern den OB auf, den Kopf nicht in den Sand zu stecken / Wir halten am Ziel des Haushaltsausgleichs bis 2015 fest

Die Fraktionen von CDU, GRÜNEN, FDP und EBB haben im Mai einen Antrag gestellt, der eine generationengerechte, nachhaltige und effiziente Finanzpolitik zum Ziel hat. Essen hat Zukunft! Und die muss gesichert werden.

Der Oberbürgermeister hat darauf hin selbst erklärt, dass ein Haushaltsausgleich bis 2015 möglich ist. Dass er sich jetzt von diesem Ziel verabschiedet, ist überraschend.

„Uns war immer klar, dass ein Haushaltsausgleich bis 2015 ein ehrgeiziges Ziel ist“, erklären die Vorsitzenden der vier Fraktionen **Thomas Kufen, Hiltrud Schmutzler-Jäger, Hans-Peter Schönweiß und Udo Bayer**: „Wir müssen uns solche Ziele setzen, um wieder Herr im eigenen Hause zu werden und nicht mehr am Tropf der Bezirksregierung zu hängen. Aus diesem Grund halten wir weiterhin daran fest, den Haushalt bis 2015 auszugleichen. Denn die Einstellung, dass alle Anstrengungen vergeblich seien, da man durch Vorgaben gebunden sei, ist falsch. Fatalismus führt zu Stillstand und Rückschritt – Essen muss hingegen nach vorn sehen und zukunftsorientiert handeln. Ohne die hohen Zinsbelastungen hätte die Stadt Essen bis spätestens 2014 den Haushaltsausgleich geschafft. Wir werden bei allen eigenen Anstrengungen das Ziel des Haushaltsausgleichs bis 2015 natürlich nur stemmen, wenn (siehe Antrag als Anlage) dabei auch die äußeren Rahmenbedingungen stimmen. Maßgeblich werden dabei aber unsere kommunalen Anstrengungen bleiben. Wenn aber die Zinsen steigen, wird für die Stadt Essen der Altschuldenfond des Landes ein wichtiges Fundament auf dem weiteren Weg der Entschuldung. Deshalb ist Oberbürgermeister Paß umso mehr gefordert, die versprochene und angemessene Beteiligung der Stadt Essen am Entschuldungsfonds des Landes einzufordern und sicherzustellen.“

Die Landesregierung muss ihr Versprechen, den Kommunen zu helfen, einlösen. Dann ist ein Haushaltsausgleich bis 2015 sehr realistisch. Es kann nicht sein, dass eine Kommune wie Essen für ihre Sporbemühungen bestraft wird und keine Mittel aus dem Entschuldungsfond erhält.

Nachfragen richten Sie bitte direkt an:

Heribert Piel (0170 7855929)  
Hiltrud Schmutzler-Jäger (0177 6521393)  
Hans-Peter Schönweiß (0177 2199522)  
Udo Bayer (0175 1295565)